

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Zl. LE.4.2.4/0056-RD 3/2018

Wien, am 19. Juni 2018

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag.<sup>a</sup> Selma Yildirim, Kolleginnen und Kollegen vom 19.04.2018, Nr. 706/J, betreffend Zukunft der Bundesgärten in Innsbruck

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Selma Yildirim, Kolleginnen und Kollegen vom 19.04.2018, Nr. 706/J, beantworte ich, nach den mir vorliegenden Informationen, wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 4:

- *Wie sehen seitens Ihres Ressorts die Zukunftspläne für die Bundesgärten aus?*
- *Durch welche Vorkehrungen sichern Sie den Betrieb der Bundesgärten?*

Nach Durchführung des Reorganisationsprozesses mit den primären Zielen der Stärkung und Sicherung bzw. effizienten Steuerung der Dienststelle Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau und Österreichische Bundesgärten wurde mit der Umsetzung von - im Prozess entwickelten - Maßnahmen begonnen und diese in der Folge evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluierung dieser Maßnahmen zeigen positive Synergieeffekte. So konnten beispielsweise am Institut „Verwaltung“ in Wien zwei Vollbeschäftigtenäquivalente eingespart werden. Es wurden die Abteilungen „Informations- und Kommunikationstechnologie“ und „Telefonie“ zusammengelegt. In Zukunft werden die Arbeitsspitzen durch flexiblen Personaleinsatz abgefangen und es wird eine einheitliche Lehrlingsausbildung angeboten.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Ist eine Privatisierung oder Übergabe der Bundesgärten an das Land Tirol oder die Stadt Innsbruck geplant?*
- *Falls eine Privatisierung oder Übergabe geplant ist: Bis wann und zu welchen Bedingungen?*

Nein.



Zu Frage 5:

- *Sind die aktuell 36 am Standort Innsbruck bestehenden Arbeitsplätze gesichert?*

Das Institut in Innsbruck verfügt über 30 Planstellen, die alle erhalten bleiben sollen.

Zu Frage 6:

- *Der Verkauf in der Gärtnerei der Bundesgärten in der Innsbrucker Kaiserjägerstraße wurde eingestellt. Was ist mit den dortigen Glashäusern in Zukunft geplant?*

Der Platz in der Dienststelle ist sehr knapp, die freien Kapazitäten sollen daher für die Präsentation der wertvollen Pflanzen der Botanischen Sammlungen, eine der Kernaufgaben der Dienststelle, genutzt werden.

Zu den Fragen 7 bis 10:

- *Gibt es ein Konzept für die künftige Nutzung des Grundes? Wenn ja, was ist vorgesehen?*
- *Gibt es Pläne, diesen zentral gelegenen Grund zu verkaufen?*
- *Wenn ein Verkauf dieses zentral gelegenen Grundes geplant ist: Bis wann soll der Verkauf stattfinden und ist der Verkauf an Bedingungen geknüpft?*
- *Wie hoch ist derzeit der Verkehrswert dieses Grundes?*

Nein.

Zu Frage 11:

- *Welche Kosten fallen für den Betrieb der Bundesgärten an?*

Für das Institut in Innsbruck ist kein eigenes Budget ausgewiesen. Im Bundesvoranschlag für 2018 sind 13,6 Mio. Euro und im Bundesvoranschlag 2019 sind 13,6 Mio. Euro für die Österreichischen Bundesgärten Wien und Innsbruck vorgesehen.

Die Bundesministerin



